



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Dies ist bereits die siebte Ausgabe des Newsletters des UNHCR-Büros für die Schweiz und Liechtenstein und die erste im Jahr 2024.

Die Einbeziehung von Flüchtlingen in das soziale und wirtschaftliche Leben trägt entscheidend dazu bei, Flüchtlingen ein würdevolles Leben unabhängig von Sozialhilfe zu ermöglichen. Jede neue Flüchtlingskrise erinnert uns daran, was hierfür notwendig ist. Aber sie macht auch die Chancen sichtbar, die sich aus einer erfolgreichen **Integration in den Arbeitsmarkt** ergeben, für den Asylstaat ebenso wie die betroffenen Flüchtlinge. Ausserdem geben uns neue Flüchtlingskrisen Anlass, über mögliche Verbesserungen nachzudenken, um den Zugang von Flüchtlingen zum Arbeitsmarkt weiter zu erleichtern. Dies ist eine Priorität für unser Büro, und wir möchten in diesem Newsletter zwei Aspekte hervorheben, die damit zusammenhängen.

Zunächst gilt es, den Beitrag der Unternehmen zu würdigen, die Flüchtlinge in ihre Belegschaft aufnehmen. Diese Unternehmen setzen erhebliche Anstrengungen ein, um die Integration der Flüchtlinge bestmöglich zu unterstützen. Bei der Lektüre **unseres Artikels über das Arbeitsintegrationsprogramm von IKEA** werden Sie mir jedoch sicher zustimmen, dass dies nicht nur für die Flüchtlinge, sondern auch für alle Beteiligten eine Chance darstellt. Es ist erfreulich, dass es in der Schweiz solche Initiativen gibt, die Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten bieten. Wir hoffen, dass dies andere Unternehmen ermutigen kann, ähnliche Schritte zu unternehmen.

Indem wir Ihnen **Hussams beruflichen Werdegang** vorstellen, möchten wir gängige Fehlvorstellungen über Flüchtlinge und die Berufswelt korrigieren. Die meisten dieser Menschen streben eine berufliche Tätigkeit an. Sie sind anpassungsfähig und mutig, wenn es darum geht, ein neues Studium oder eine Ausbildung zu beginnen. Sie setzen erhebliche Anstrengungen ein, um ihre Kompetenzen zu zertifizieren, die bei ihrer Ankunft nicht immer anerkannt werden. Dies führt häufig zur Entwicklung eines unternehmerischen Geistes, wie im Fall von **Remotecoders**, einem Projekt, das mehr Unterstützung verdient.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Anja Klug
Leiterin des UNHCR-Büros für die Schweiz und Liechtenstein



Integration in den Arbeitsmarkt

Die Integration in den Arbeitsmarkt ermöglicht der Aufnahmegesellschaft vom Potential und den Fähigkeiten des Flüchtlings zu profitieren.

[Mehr Informationen](#)

Flüchtlinge finden bei IKEA ihre Chance

Die Arbeitsintegrationsprogramme von IKEA Schweiz bieten Flüchtlingen nicht nur neue Perspektiven, sondern zeigen auch für das Unternehmen positive Effekte.



[Lesen](#)

Meister in der IT- Arbeitsintegration



Über
Arbeitsintegrationsprogramme
können Flüchtlinge dazu
beitragen, den
Fachkräftemangel in der IT-
Branche zu verringern. Hussam
Allahams Geschichte vom
Resettlement in die Schweiz
zum Mitbegründer und CEO
des IT Nearshoring-
Unternehmens Remotecoders
ist ein gutes Beispiel dafür.

[Lesen](#)

Weitere Initiativen:

UNHCR engagiert sich auch auf europäischer Ebene für den Zugang von Flüchtlingen zum Arbeitsmarkt und für die Zusammenführung mit Akteuren des Privatsektors und der Integration. Die Organisation unterstützt die Entwicklung von Informations- und Job-Matching-Plattformen und hat dazu [einen Leitfaden](#) entwickelt (nur auf Englisch verfügbar).

Von Raumfahrtträumen und Forschungserfolgen – und einer Menge Entschlossenheit

Horia Hashimi und Berfin Açig lebten nach ihrer Flucht in die Schweiz in derselben Asylunterkunft in Basel. Heute engagiert sich Berfin auf dem Weltparkett für wissenschaftliche Kooperation, während Horia als Doktorandin an der ETH Lausanne forscht. Ein Gespräch zwischen zwei jungen Frauen, die sich trauen, über Grenzen hinaus zu träumen.

[Lesen](#)



9. Schweizer Asylsymposium

Die neunte Ausgabe des Schweizer Asylsymposiums findet am 2./3. Mai 2024.

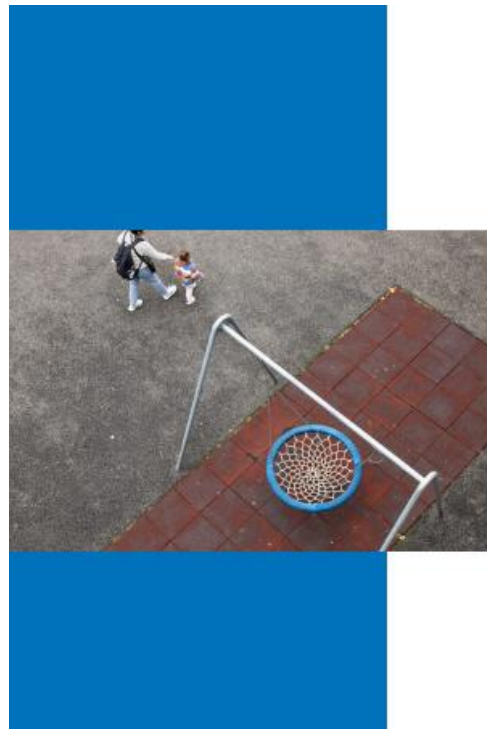
Das Thema lautet "Hand in Hand: Zivilgesellschaft und Schutz von Flüchtlingen".

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Flüchtlingen effektiven Zugang zu ihren Rechten gewährleisten

Auch nach Beendigung ihres Asylverfahrens sind Flüchtlinge häufig mit komplexen Verwaltungsverfahren konfrontiert, um Zugang zu ihren Rechten zu erhalten. Während dieser komplexen Verfahren wird den Flüchtlingen häufig kostenlose Unterstützung verweigert, was schwerwiegende Folgen für den Ausgang eines Verfahrens haben kann, das über ihr Leben entscheidet.

[Weitere Informationen](#)



UNHCR-Bericht:

- [Policy brief: Protection of persons displaced across borders in the context of disasters and the adverse effects of climate change](#) (Dezember 2023)



Folgen uns



Absender: UNHCR Büro für die Schweiz und Liechtenstein
Weltpoststrasse 4, CH-3015 Bern
Email:swibe@unhcr.org

[Abmelden](#) | [Datenschutz](#) | [View in Your Browser](#)